

Wie in einem riesigen Kaleidoskop

Schon die Kleinsten sind von Camill Leberers Arbeiten in der Ausstellung „Raumlinie“ im Forum Kunst begeistert.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Sie sind wie der Eingang in eine andere Welt: die Glasbilder des Stuttgarter Künstlers Camill Leberer. Seit dem Wochenende zeigt er seine Arbeiten in der Ausstellung „Raumlinie“ im Forum Kunst in Rottweil. Und bevor am Samstagabend die „Großen“ zur Vernissage eingeladen waren, gab es am Nachmittag eine Preview für Kinder.

„Wir möchten mit derlei Aktionen den Kunstverein verjüngen und für die Zukunft fit machen“, sagte Vorsitzender Pit Frank bei der Eröffnung am Abend. Das Konzept werde sehr gut angenommen. Etwa 15 Kinder waren dabei.

Das Spiel mit dem Licht

Bestens besucht war aber auch die Vernissage am Abend. Dorit Schäfer, die Leiterin der staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, führte in die Ausstellung ein. Besonders die Bodenskulptur mit dem Titel „Dieser Raum in uns“ zog die Blicke auf sich. Die blauen, grünen und gelben Gläser verorten sich immer wieder neu im Raum, bilden neue Farbmischungen, legen sich übereinander und spiegeln sich in den großen Wandarbeiten. So fühlt sich der Betrachter wie in einem riesigen Kaleidoskop.



Vor allem die Bodenskulptur mit dem Titel „Dieser Raum in uns“ zieht die Blicke der Besucher auf sich.

Foto: Siegmeier

Eintauchen konnte man zudem in die beeindruckenden Glasbilder Leberers. Den stählernen Hintergrund hat der vorab bearbeitet. Hier sind ganz unterschiedliche Strukturen zu erkennen. Davor sind eine oder zwei Glasplatten gesetzt, farblich gestaltet. Die Bildobjekte erzeugen visuelle

Effekte – je nach Lichteinfall und Blickwinkel. Die Bilder erhalten durch die Komposition auch Tiefe, so dass man fast eintauchen möchte in diesen dreidimensionalen Raum, der entsteht.

In feinsten Zeichenmanier

Neben den Glasbildern finden

sich zudem botanische Motive, die in feinsten Zeichenmanier entstanden sind und die die botanische Zauberkraft aufzeigen.

Camill Leberer, der im badi-schen Kenzingen geboren und aufgewachsen ist, lebt und arbeitet heute in Stuttgart. Er ist gelernter Bildhauer und sein

Herz schlägt für harte Materialien wie Stahl und Glas. Seine Werke siedeln in einem Grenzgebiet von Gemälden und Plastik.

→ Die Ausstellung im Forum Kunst ist noch bis zum 1. November zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.